

Eine große Stunde in Düsseldorf

Exzellenz Bischof Msgr. Dr. Carl Maria Splett
Bischof von Danzig



Am 5. März 1964 ist Bischof Splett in Düsseldorf gestorben.

Am 7. März wurde die sterbliche Hülle in der Kirche St. Peter aufgebahrt.

Am 9. März fand in Anwesenheit des Apostolischen Nuntius Erzbischof Bafile

die Totenvesper statt. Am 10. März wurde nach dem Pontifikalrequiem in St. Peter

der Sarg des hohen Toten in großem Begräbnis nach St. Lambertus übergeführt

und dort in einer ehemaligen Fürstengruft bestattet.



Das Pontifikalrequiem hielt Exzellenz Dr. Pohlschneider, Bischof von Aachen. Es assistierten die Danziger Konsistorialräte Dr. Behrendt, Dr. Stachnik, Dr. Wothe und zwei aus Oliva stammende Geistliche, die früher Ministranten beim Verewigten waren: P. Kultmann und Kaplan Schielke.

Seine Eminenz, der Hochwürdigste Herr Erzbischof von Köln, Josef Kardinal Frings, der Vorsitzende der Fuldaer Bischofskonferenz, begleitet von zwei Hochwürdigsten Herren des Metropolitankapitels von Köln, ging als Offizians beim Begräbnis mit und erwies dem Verstorbenen namens des deutschen Episkopats damit eine hohe Ehre.



Hunderte von Kindern, begleitet von ihren Lehrern, gingen dem Leichenzug von 1 km Länge voran oder standen am Straßenrand, betend und singend.



Ausschnitte aus dem Leichenzug:

Danziger Banner; Studenten und „Alte Herren“; Männer des öffentlichen Lebens: Der Präsident des Landtages von Nordrhein-Westfalen Dr. Johnen, der Oberbürgermeister von Düsseldorf P. Müller, General Pape als Vertreter der Bundeswehr. Träger des Ordenskissens und einer Schale mit Heimaterde; Stab und Mitra; Geistliche u. Prälaten.



Die Gruppe der Bischöfe zieht in St. Lambertus ein und der Sarg wird von Alexianerbrüdern aus Neuß in die Kirche getragen. In der Lambertuskirche wurde der hohe Verstorbene in einer ehemaligen Fürstengruft, die mit Blumen und Kränzen bedeckt ward, bestattet. Die Gruft ist eine Pilgerstätte des Gebetes geworden.



Lasset uns beten:

Herr schenke Deinem treuen Diener Carl Maria, den Du zu Lebzeiten mit der hohen Würde des Bischofsamtes ausgestattet hast, den ewigen Frieden, damit er den himmlischen Lohn erhalte für alle Mühen, die er um Deinetwillen bei seiner Erdenzeit auf sich genommen hat. Amen.

Photos: Holm

